

Die Bank

Monatshefte für Finanz- und Bankwesen

Herausgeber: Alfred Lansburgh

Erscheint Mitte jeden Monats in Stärke von 6—8 Bogen; Preis pro Quartal 4,— Mark, im Auslande 4,50 Mark, Einzelnummer 1,50 Mark.

Um sich über alle Erscheinungen auf dem Gebiet des Bankwesens auf dem Laufenden zu erhalten, gibt es kein geeigneteres Mittel als die Lektüre der Zeitschrift „Die Bank“. Keine andere Zeitschrift, kein Buch und keine Tageszeitung unterrichtet in gleich gründlicher und objektiver Weise über alle Vorgänge im internationalen Bankwesen. Die mit wertvollem statistischen Material durchsetzten Aufsätze und Uebersichten liefern ein abgeschlossenes Bild der deutschen Volkswirtschaft. Die Statistiken über **die europäischen Notenbanken** sind für jeden Volkswirt, Bankfachmann, Statistiker **unentbehrlich**.

Aus dem Inhalt früherer Hefte heben wir die folgenden Aufsätze hervor:

Die Unwirksamkeit der deutschen Diskontpolitik. — Zwanzig Jahre englisches Bankwesen. — Die Liquidität des Wechsels. — Der Kursstand der deutschen Staatsanleihen. — Die Elastizität des Geldumlaufs. — Kreditkrisen. — Die preussischen Landschaften. — Reichsaufsichtsamt für Bankwesen. — Wie groß ist das deutsche Volksvermögen? — Die Schottenseiten des gelblosen Zahlungsausgleichs. — Die Sicherheit der fremden Gelder. — Die Organisation der französischen Großbanken. — Kapitalkonzentration und Anlagegewohnheiten. — Die Anarchie in der Kapitalverwaltung — Diskontierung von Buchforderungen. — Spekulation und Geldmarkt — Bagdadbahn. — Im Zeichen der ungedeckten Note. — Der Entwurf eines Weltwechselrechts. — Die Vergeudung des französischen Volksvermögens. — Die Erbschaftsbank. — Die wirtschaftliche Erschließung der deutschen Kolonien. — Warenhaus-Banken. — Die Börse und ihre Besteuerung. — Bank-Enquete in England. — Die Seehandlung — Der deutsche Rentnerstaat. — Kreditversicherung. — Hypothekenrecht und Baumarkt. — Notgründungen. — Banken für zweite Hypotheken. — Betriebe der öffentlichen Körperschaften. — Postcheckverkehr. — Die Verbandsbank der Vereinigten Staaten. — Wallstreet-Shares in Berlin. — Dumping (Export deutschen Kapitals). — Das Recht der Priorität. — Nord- und süddeutsche Hypothekenbanken. — Provinzialverband des Bankgewerbes. — Consols und Amerikaner. — Zur Charakteristik des österreichischen Bankwesens — Die Umschichtung der Effektenkäufer. — Quartalsnervosität — Die Devisenpolitik der Reichsbank. — Das neue Schema der Bankbilanzen. — Künstliche Gewerbeförderung. — Kreditgenossenschaften. — Die Erziehung zur Liquidität. — Die „Zentralkasse der deutschen Privatbankiers“. — Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft. — Die Ausschaltung Londons als Clearinghaus der Welt. — Krieg und Preisbewegung — Grundsätzliches zur Frage der Kriegsschädigung. — usw. usw